

# PRAGMATISCH IN DIE ZUKUNFT – ESTLANDS eHEALTH-KONZEPT IM FOKUS

Die 10. BMC-Studienreise vom 27. bis 30. Mai 2018 führte die Teilnehmer nach Tallinn, um mehr über das Vorzeigeland in Sachen eHealth zu erfahren.

**M**it der Unabhängigkeit der Republik Estland von der Sowjetunion stellte sich 1991 für das junge Land die Frage, auf welcher Basis funktionierende staatliche Strukturen aufgebaut werden könnten. Mit damals 1,5 Millionen Einwohnern und einem Gesamtbudget von umgerechnet 130 Millionen Euro waren die Bedingungen klar gesetzt.

So wie wir uns heute für Best Practices aus Estland interessieren, schaute die Regierung damals auf die neuen europäischen Nachbarn. Man orientierte sich an Gesetzesstrukturen und staatlichen Organisationsformen,

schon mit den damaligen digitalen Möglichkeiten aufbauen und die Erfolgsgeschichte der Digital Nation Estland nahm ihren Lauf.

Im Rahmen der Studienreise vom Bundesverband Managed Care und dem fmc – Schweizer Forum für Integrierte Versorgung vom 27. bis 30. Mai 2018 ließen sich die 35 Teilnehmer vom „most wired and wireless place on earth“ inspirieren.

Die Teilnehmer der BMC-Studienreisen setzen sich aus den Mitgliedsunternehmen von BMC und fmc zusammen und repräsentieren somit die gesamte Bandbreite des deutschen



Teilnehmer der 10. BMC-Studienreise nach Tallinn, Estland

doch für personalintensive Verwaltungsapparate oder innovative digitale Verwaltungssysteme der internationalen Großkonzerne war kein Budget vorhanden. So musste das technische Know-how aus dem eigenen Land heraus entwickelt werden. Pragmatische und effiziente Strukturen ließen sich

und schweizerischen Gesundheitswesens. Den interdisziplinären Austausch bereichert weiter, dass sämtliche Hierarchieebenen und Erfahrungsstufen vertreten sind, vom Referenten zum CEO. Bisherige Reiseziele waren unter anderem New York, Kopenhagen, Tel Aviv und Edinburgh.



**Bundesverband Managed Care (BMC)**

Friedrichstraße 136, 10117 Berlin

E-Mail: [bmcev@bmcev.de](mailto:bmcev@bmcev.de)

[www.bmcev.de](http://www.bmcev.de)

## eHEALTH IN ESTLAND

- Austausch von Patientendaten zwischen den Institutionen des Gesundheitswesens
- Seit 2004 werden Rechnungen digital an die Krankenkasse übermittelt
- „ePrescription“ seit 2010 implementiert und in der „cloud“ abrufbar
- Apotheker haben nur Zugriff auf Medikationsdaten, nicht auf weitere Behandlungsdaten
- Kosten Papierrezept 2009: 63 000 Euro; Kosten eRezept 2013: 1 600 Euro
- Durch iPads in Rettungswägen ist ein direkter Zugriff auf Patientendaten möglich, das angefahrere Krankenhaus erhält zeitkritische Informationen, bevor der Patient eintrifft
- Verbesserungspotenzial: Freitext-Felder in Patientenakten verhindern Datenauswertung
- eHealth wird als ein Teil des eGovernments mitgedacht und nicht singular betrachtet